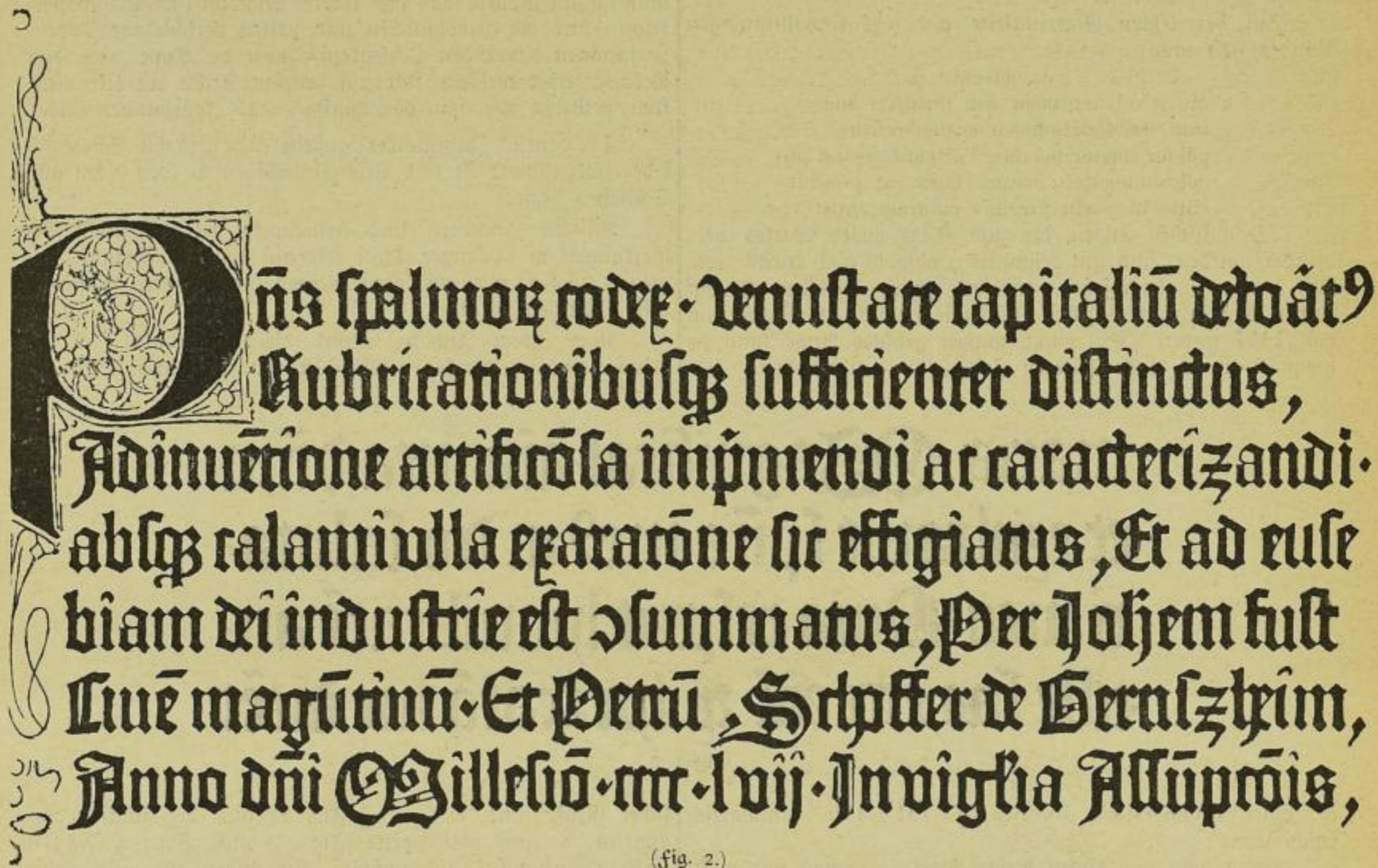


geführte Catholicon das erste Druck-Erzeugnis von Heinrich Bechtermünze, der sich später in Eltville etablierte*), sei.

Es läßt sich also äußerst wenig über die Erzeugnisse Gutenbergs sagen, und schon seit geraumer Zeit fand sich kein Druck mehr, der mit einiger Berechtigung unter jene kostbaren Inkunabeln gereiht zu werden verdiente, von denen kaum die größten Bibliotheken der Welt ein Exemplar besitzen. Es wird deshalb die Bibliographen in Erstaunen

setzen, und sie mögen vielleicht schwer davon zu überzeugen sein, daß sich jetzt noch ein authentischer Band gefunden hat, der mit Grund den frühesten Mainzer Pressen zugeschrieben werden muß und zweifellos sogar ein Vorläufer des Psalteriums von 1457 ist. Und dennoch befindet sich der bekannte Münchener Antiquar Ludwig Rosenthal gegenwärtig im Besitze einer vollkommen unerwähnten Inkunabel die er mir vorgelegt hat und die nach meiner Ueberzeugung nach langer



(Fig. 2.)

Prüfung sich als ein frühes Produkt der Gutenberg'schen Presse ergeben hat. Ich werde nachstehend einige Gründe für meine Annahme anführen und bitte jene, die daran zu zweifeln geneigt wären, sie ohne jegliche Parteinahme prüfen zu wollen, wie auch ich es that.

Die Ludwig Rosenthal'sche Inkunabel ist in ihrem gegenwärtigen Zustand ein Missale von 176 Blättern (erkl. der nicht mehr existierenden Schlußblätter und der im Innern des Bandes fehlenden Blätter; (zwischen Blatt IV und VI, zwischen LXXIV und LXXVI, zwei zwischen CXLVII und CL, zwischen CLXIX und CLXXI) ein Blatt ist nur überklebt.

Die vollständige Kollation des Bandes ist folgende:
Vorblätter. Blatt 1 (unbedruckt) fehlt;
Blatt 2: Sequitur registrum hujus libri
continens in se officia subscripta
In festo nativitatis Domini, In
primo gallicantu. Officium

*) Diese Frage wird bestritten; F. B. E. Roth behauptet, Gutenberg habe in Eltville gedruckt. (Die Druckerei zu Eltville im Rheingau, Augsburg 1886 in 8^o.) Hessels (Haarlem, the birthplace of printing, not Mentz, London 1887 in 8^o, p. 22) stimmt damit nicht überein, und seiner Ansicht schließt sich August Bernard an.

In summo mane officium.
Ad publicam missam.

Diese vom 25. Dezember ausgehende Tabelle führt die Reihenfolge der für jedes katholische Hauptfest und jeden Heiligen insbesondere bestimmten Messen an.

Zu bemerken ist, daß auf Blatt 2 des Offiziums des heiligen Ulrich von Augsburg (De Sancto Udalrico officium) besonders Erwähnung geschieht ohne Hinweis auf den Text, in dem dieses Offizium nicht vorkommt.

Nach dem »Proprium Sanctorum« folgt (Bl. 3):

Canon misse.
De hinc post canonem misse secuntur
officia subscripta per ordinem
in festo sancto Pasche officium
in festo ascensionis d[omi]ni officium
in festo penthecostes officium

Und so weiter bis zu den letzten Zeilen des Bl. 3^o:

De dedicacione ecclesie officium
Contra pestilentiam officium
Commune sanctorum in vigilia apostolorum
In die sancto apostolorum officium